

„Es gibt jetzt auch schon viele Gründe dafür, dass dieses Zeitalter der Geldwirtschaft zu Ende ist. Und das ist nicht überwindbar, weder durch die Demokratie, noch durch die Rechtsfragen und auch nicht durch die Wirtschaft selbst, wie Marx das meinte. Sondern: Das ist nur durch das Konzept der Kunst überwindbar. Aber durch eine Kunst, die sich auf die Fähigkeiten aller Menschen bezieht. Erst dann kommen wir wieder zu einer Kultur. Und in dieser Richtung ist schon sehr viel erarbeitet worden.“

Joseph Beuys

„Der Verstand sucht seine Totalität in der Welt und kennt keine anderen Grenzen, als die auch die ihrigen sind; der Wille findet seine in dem Individuum, und geht nie über dasselbe hinaus.“

Wilhelm von Humboldt

Die Freie Sommeruniversität

ist eine freie zivilgesellschaftliche Arbeits- und Begegnungswoche, die nicht nur Erkenntnisgewinn, sondern auch die Wahrnehmung konkreter Initiativen und Möglichkeiten der Vernetzung eröffnen möchte.

Unter dem Thema „Geld – Erkenntnis – Kunst“ wird es auch dieses Jahr verschiedenste Beiträge geben, die durch Konzerte, eine Eurythmieaufführung und die Aufführung des 1. Mysterien-dramas Rudolf Steiners durch eine junge Theatergruppe aus Dornach ergänzt werden.

Ort:

Ehemalige Tischlerei
Kahrener Hauptstr. 19 | 03051 Cottbus

Einfache **Übernachtungen** in der ehemaligen Tischlerei möglich. Anspruchsvollere Übernachtungsmöglichkeiten in der Pension gegenüber (0355 - 59 04 20) oder privat in Kahren.

Teilnahmegebühr komplett (incl. Übernachtung in der Tischlerei und Verpflegung): Selbsteinschätzung (empfohlener Richtsatz: 120,- €)
Eintritt zu einzelnen Veranstaltungen:
frei / Spenden erbeten!

Weitere **Fragen** beantwortet gerne:
Thomas Brunner | 0355 - 488 74 80 |
votiv@web.de
www.freiebildungsstiftung.de

FREIE SOMMERUNIVERSITÄT

11. - 17. Juli 2011



Tagungsprogramm der Freien Sommeruniversität 2011

Montag, 11. Juli 2011, 17.00 Uhr bis Sonntag, 17. Juli 2011, 13 Uhr

	Mo., 11. Juli	Di., 12. Juli	Mi., 13. Juli	Do., 14. Juli	Fr., 15. Juli	Sa., 16. Juli	So., 17. Juli
ab 9.00		FRÜHSTÜCK	FRÜHSTÜCK	FRÜHSTÜCK	FRÜHSTÜCK	FRÜHSTÜCK	FRÜHSTÜCK
10.00 – 10.45		Chor mit Jörn Sakuth	Chor	Chor	Chor	Chor	10.30 - 13.00 Rückblick / Ausblick
11.00 – 11.45		Manfred Kannenberg Autonomie des Kulturlebens und seine Finanzierung	Gespräch im Anschluss an den Vortrag von Johannes Stüttgen	Ralf Gleide, Thomas Keil Neurophys. Forschung und die soz. Frage Ein Gespräch	Jörn Sakuth Ein Blick auf die ästhetische Stimmung in der Beschreibung von Friedrich Schiller	Clara Steinkellner Die Zivilgesellschaft und die Macht der Gewohnheit	
12.00 – 13.15		Gespräch	Gespräch	Gespräch	Gespräch	Gespräch	
13.30		MITTAGESSEN/PAUSE	MITTAGESSEN/PAUSE	MITTAGESSEN/PAUSE	MITTAGESSEN/PAUSE	MITTAGESSEN/PAUSE	
16.00 – 18.15		Stephan Eisenhut Geld und Wert - Die Frage der ökonomischen Bewusstseinsbildung	Barbara Steinmann Goethe - Steiner - Beuys Aspekte zum Kunstabgriff	Johannes Mosmann Wie können Wirtschaft, Recht und Kultur zur Einheit des gesellschaftlichen Lebens zusammenwirken?	Dr. Thomas Maurenbrecher und Ralf Gleide im Gespräch über westliche und östliche Spiritualität	Einleitung in die folgende Aufführung: 17.00 1. Mysteriendrama von Rudolf Steiner	
19.00	BEGRÜßUNGSIMBISS	ABENDESSEN	ABENDESSEN	ABENDESSEN	ABENDESSEN		
20.00	Thomas Brunner Einleitung Organisatorisches	Johannes Stüttgen Der Geldbegriff und der erweiterte Kunstbegriff	Angelika Seegers Gitarrenkonzert Werke alter und neuer Meister	Jean-Marc Decressonnière Altruismus als volkswirtschaftliche Notwendigkeit - zur Aktualität des „Sozialen Hauptgesetzes“	Corinna Gleide, Ralf Gleide Goethes Märchen als Schlüssel zu einer neuen Kapitalwirksamkeit im sozialen Leben		
22.00				Grenzgänger Eurythmie Aufführung mit Birgit Hering, Beate Krützka			